4. Würdigung der ehrenamtlichen Verdienste von Frau Edda Mertz, 70 Jahre, wohnhaft in Pirmasens

Sehr geehrte Frau Mertz,

auch Sie setzen sich in **herausragender Weise ehrenamtlich** für Ihre Mitmenschen und die Gesellschaft ein.

Seit über 22 Jahren sind Sie ordentliches Mitglied der **Alzheimer Gesellschaft e.V.** und **seit über 10 Jahren** dort im **Vorstand** tätig. Laut der Ordensanregung des Vorsitzenden der Alzheimer Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Adler, und des Geschäftsführers, Herrn Lehmann, sind Sie eine **tragende Säule für das soziale Engagement der Gesellschaft für an Demenz erkrankte Menschen und deren pflegende Angehörige**. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass Sie vor 22 Jahren die Alzheimer **Selbsthilfegruppe** in **Pirmasens gegründet** haben **und** diese noch immer **leiten**.

Im Jahr 2001 wurde Ihr Rat eingeholt, als im Haus Bethanien, Diakoniezentrum Pirmasens, die erste Tagesstätte im Kreis eröffnet. Im Jahr 2010 wurde mit dem Haus Bethanien und dem Deutschen Roten Kreuz das **Projekt „Mallorca-Urlaub für demente Menschen und Angehörige“ gestartet.** Sie, sehr geehrte Frau Mertz, waren an der Gestaltung des Projektes und als Betreuerin für den Mallorca-Urlaub im Einsatz.

Vor 11 Jahren waren Sie die Initiatorin des **Tanzcafés Vergissmeinnicht** im Caritas-Haus St. Anton in Pirmasens. Im **Mai 2016** starteten Sie ein **zweites Tanzcafé** Vergissmeinnicht im Caritas-Altenzentrum Maria Rosenberg in Waldfischbach.

Seit 2005 organisieren und referieren Sie Module für die **Schulungsinitiative für pflegende Angehörige**, die **in Kooperation mit unserem Ministerium** gestartet wurde. Die von Ihnen organisierten Schulungen weisen ungewöhnlich hohe Teilnehmerzahlen auf.

Vor zwei Jahren haben Sie einen von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besuchten **Demenz-Stammtisch in Rodalben gegründet und leiten** auch ihn seither.

Sie sind Mitglied beim **Runden Tisch** im städtischen Krankenhaus Pirmasens **als Demenzbeauftragte der Alzheimer Gesellschaft**.

Außerdem sind Sie im **Netzwerk Ehrenamt Pirmasens**, im **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** der Stadt Pirmasens **als Demenzbeauftragte**, im **Arbeitskreis Angehörige, Ehrenamtliche und Betroffene Pirmasens-Zweibrücken** und im **Arbeitskreis Struktur, Planung und Öffentlichkeitsarbeit Pirmasens-Zweibrücken** tätig.

Im **Netzwerk Demenz** als Zusammenschluss von Expertinnen und Experten aus Zweibrücken, Pirmasens und dem Landkreis Südpfalz sind Sie **als Gründungsmitglied** nach wie vor **maßgelblich aktiv**. Dieses Netzwerk war eines der ersten Demenznetzwerke in Rheinland-Pfalz.

Schließlich halten Sie **regelmäßig Vorträge** zum Thema **Demenz und Selbsthilfe**, **organisieren** zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern **Veranstaltungen** in der Region Westpfalz und sind **seit Jahrzehnten** mit der Alzheimer Gesellschaft **Teilnehmerin am Rheinland-Pfalz-Tag**, **am Ehrenamtstag** und an verschiedenen **Gesundheitstagen**.

Im **Expertenforum Rheinland-Pfalz** waren Sie vom August 2013 bis 2014 aktiv. In diesem Forum wurde die **Demenzstrategie des Landes Rheinland-Pfalz** maßgeblich festgelegt.

Bereits 2010 haben Sie im Rahmen eines Projektes zusammen mit der Polizeiinspektion Pirmasens und dem Psychiatriekoordinator ein **Datenblatt** entwickelt mit dem Ziel, **vermisste demenzerkrankte Menschen** schneller aufzufinden. Auch hier brachten Sie ihr profundes Wissen ein.

Ihre Arbeit genießt eine **sehr hohe Anerkennung** in Pirmasens und der Umgebung. 2010 erhielten Sie die Auszeichnung „Experten fürs Leben“ für das Tanzcafé Vergissmeinnicht in Pirmasens und wurden 2015 für die Ehrenamtssache des Südwestrundfunks nominiert. Dort berichteten Sie auch in den Nachmittagssendungen „Café oder Tee“ und „Glücksmomente“ über Ihre Arbeit.

„Oh, da bin jetzt aber ein bisschen geschockt. Das bekommen doch normalerweise Leute, die viel mehr machen als ich. Ich freue mich natürlich!“. Waren Ihre ersten Worte, als Sie von der Auszeichnung erfuhren. Sie sind auch bei Ihnen **Ausdruck der Bescheidenheit**, die ich bei vielen ehrenamtlich Tätigen immer wieder erlebe. Ich kann Ihnen besten Gewissens versichern, dass, bei dem was Sie geleistet haben, die Auszeichnung mit der **Verdienstmedaille** des Landes Rheinland-Pfalz **absolut gerechtfertigt** ist. Deshalb freue ich mich, mit Ihnen, dass ich Ihnen die Auszeichnung jetzt überreichen darf und bitte Sie nach vorne zu kommen.